

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 6

Artikel: Der Ungeist weht wo er will
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgefischt und aufgetischt



«Der Sputnik ist der unwiderlegbare Beweis für die Ueberlegenheit des marxistisch-leninistischen Systems, unter dem die Wissenschaft ...»

«Der sowjetische Planet, der um die Sonne kreist, ist ein Triumph des Wissenschaftler-Kollektivs, der unter keinem anderen System als dem des Kommunismus ...»

«Verglichen mit den kläglich gescheiterten Versuchen mit Mondraketen seitens der westlichen kapitalistischen Imperialisten, ist unsere Traum-Rakete ein Fanal der fortschrittlich-friedliebenden Nationen ...»

He ja, es war zu erwarten, daß der Lunik genau wie der Sputnik zu Propaganda herhalten müsse. Wenn den Wissenschaftern ein Versuch gelingt, dann sind die Parteibonzen schuld. Wenn das Volk nichts anzuziehen und wenig zu beißen hat, wenn man den Wohnraum pro Person mit Maßen messen muß, die bei uns nur für das WC als ausreichend betrachtet werden – dann sind die Bonzen nicht schuld, sondern irgendwelche Saboteure, der Stalin oder der Beria, der Molotow oder der Malenkow. Das gehört nun einmal zur marxistischleninistischstalinistischchruschtschewistischen Doktrin.

Was es aber eigentlich bedeutet, was für ein Blödsinn es ist, die Wissenschaft als Produkt der Politik hinzustellen, das wird uns erst

klar, wenn wir eine helvetische Parallele ziehen:

«Es ist als ein Triumph der schweizerisch-neutralistisch-referendumsdemokratischen Staatsform zu betrachten, daß unter unserem System der Emmentaler Käse, der als Prototyp des Käses, als der Käse an sich zu gelten hat, erfunden wurde zu einer Zeit, als weite Teile Europas noch unter dem Fürstenjoch schmachteten und als in Russland noch von Zeit zu Zeit ein Zar um die Ecke gebracht wurde, eine Tradition, die sich dort bis in die Jetzzeit erhalten hat. Die wissenschaftlich-kulturelle Großtat der Erfindung der großen Löcher im Käse, eine schweizerisch-demokratische Pionierleistung, die bis heute weder von den skrupellosen Wallstreetkapitalisten noch von den an ihrer grauen Hirnrinde durch ein Übermaß von Wodka erheblich geschädigten ...» – Genügt's? – Nachzutragen bliebe nur noch: Ich habe mir alle erdenkliche Mühe gegeben, recht saudumm daherezureden; ich stelle aber fest, daß ich außerstande bin, den Unsinn zu überbieten, der uns aus dem Osten zugetragen wurde. Spricht das am Ende nicht auch für die Qualität jenes Systems, wenn die täglich Suaden verfassen, die uns nicht einmal alle Schaltjahre einmal gelingen wollen?» AbisZ

Moderne Kriegsführung

Ein Rekrut beklagt sich beim Zeughausverwalter über die gefäße Uniform: «Ich sehe ja aus wie eine Vogelscheuche!»

«Sehr gut», erwidert dieser, «ein Soldat muß dem Feind Furcht einjagen.» -om-



Der Ehemann wird bei der neuen Mode nach wie vor nicht gefragt; er hat lediglich die Kosten zu tragen und darf bissige Bemerkungen machen, die die Frauen kalt lassen.

Pariser Mode-ABC

Bahnhof Buffet

Rorschach Hafen

H. Lehmann, Küchenchef

Der Ungeist weht wo er will

Nachtlokal: Das Fleisch ist billig, der Geist ist schwach.

An einem Gegner ist alles verzeihlich, nur nicht seine Stärke.

Der Stärkste ist schwach, wenn sein Charakter schwach ist.

Feiglinge kommen in zwei Abarten vor. Harmlos sind, die sich drücken; gefährlich, die sich bücken.

Bürde bringt Würde, darum trägt man sie. Würde bringt Bürde, darum überträgt man sie.

Pessimisten: «Der Rosenstrauch ist in Wirklichkeit ein Dornenstrauch!»

Menschenfurcht ist Mangel an Gottesfurcht.

Hannes

Midro

Midro-Tee verhindert Fettansatz
Weder kochen noch aufbrühen.
Auch in Tabletten erhältlich.
In Apotheken und Drogerien

Rudi las seinem Freund Bobby aus der Zeitung vor: «In Pleszykojeakareslane war ein schweres Erdbeben.»

«So, so», staunt Bobby. «Und wie hieß die Stadt vor dem Erdbeben?» *



Der Tag vor dem Morgenstreich

Direktreportage

Es gibt einige rührende Basler Fasnachts geschichten, doch das ist vielleicht die schönste. Und zudem ist sie wahr:

Mitten im Herzen von Basel liegt der Marktplatz, auf dem mehrere Straßen und Gäßchen spinnenartig zusammenlaufen. Am Morgenstreich, der bekanntlich an einem Wintermorgen, ob's schneit oder Katzen hagelt, mit dem Vieruhrschlag beginnt, läuft hier auch die halbe Stadt zusammen, denn es ist ein einzigartiges Bild und eine wundersame Musik, wenn aus all den Seitenwegen die Glouquen mit ihren Laternen, Trommeln und Pfeifen heranwogen.

Auf dem Marktplatz gibt es auch einen alten Polizeiposten, und in diesem läutete eines Morgenstreichs kurz nach Vier das Telefon. Ein Bebbi aus der Innerschweiz war am Apparat und bat den Polizisten, doch bitte den Hörer ein paar Minuten aus dem Fenster zu halten. Damit der von Heimweh und Fasnachtssehnsucht geplagte Auslandbasler wenigstens ein bißchen vom Klang der Trommeln und Piccolos erhaschen konnte ...

Kebi

Unterwegs RESANO

...ersetzt verbrauchte Kalorien

Bezugsquellen nachweis durch: Brauerei Uster